

System zur Schädlingsbekämpfung in Gemüsekulturen unter Glas Ende April und Anfang Mai

Автор(и): Растителна защита

Дата: 04.05.2021 Брой: 5/2021



Jungpflanzenproduktion

Schädling – Umfallkrankheit der Sämlinge *Rhizoctonia solani*, *Pythium de Baryanum* etc.

Schaden

Das Risiko für Umfallkrankheit bei Sämlingen besteht weiterhin. An den Stängeln an der Basis der Pflanzen erscheinen wässrige Flecken. Sie umschließen den Stängel schnell ringförmig und schnüren ihn ein.

Bekämpfung

Regelmäßige Belüftung und Bewässerung nur mit temperiertem Wasser.

Bei Auftreten erkrankter Pflanzen sollten diese entfernt werden. Die verbleibenden Pflanzen sollten mit zugelassenen Fungiziden bewässert werden.

Schädling – Grauschimmel Botrytis cinerea

Schaden

Der Erreger befällt alle oberirdischen Pflanzenteile. Er überdauert in einer Reihe von mehrjährigen Wirten, in Pflanzenresten sowie als Myzel und Sklerotien im Boden.

Bekämpfung

Bei Symptomauftritt und günstigen Bedingungen für die Entwicklung der Krankheit zweimal im Abstand von 7–10 Tagen mit registrierten Pflanzenschutzmitteln behandeln.

Schädling – Dürrfleckkrankheit (Frühfäule) Alternaria solani

Schaden

Bei starkem Befall vertrocknen die Blätter vorzeitig. Die Flecken an den Stängeln junger Pflanzen sind anfangs klein, später vergrößern sie sich, bekommen ein konzentrisches Muster und werden in der Mitte heller. Manchmal umschließen sie ringförmig den Stängel und verursachen ein Absterben der Spitzenteile.

Bekämpfung

In Jungpflanzenproduktionsstätten sollte ein gutes Luft- und Wasserregime gewährleistet sein. Präventivbehandlungen sollten mit Kontaktfungiziden durchgeführt werden, und bei festgestellter Infektion sollten zwei bis drei Behandlungen mit registrierten systemisch wirkenden Pflanzenschutzmitteln angewendet werden.

Schädling – Blattläuse fam. Aphididae

Schaden

Die Larven und Adulten verursachen Schaden. Sie saugen Saft aus den Blättern, Stängeln und Blütenteilen und bilden dichte Kolonien. An den Saugstellen vergilben die Blätter und verformen sich. Während des Saugens scheiden Blattläuse "Honigtau" aus.

Bekämpfung

Bei Feststellung auch nur eines einzelnen Exemplars in den Saatbeeten ist eine sofortige Behandlung mit einem der zur Anwendung zugelassenen Insektizide erforderlich. Die letzte Behandlung wird unmittelbar vor dem Verpflanzen der Sämlinge ins Feld durchgeführt.

*Schädling – Maulwurfsgrille **Gryllotalpa gryllotalpa***

Schaden

Eine polyphage Art, die die Wurzeln der Pflanzen und die Stängelbasis durchbeißt und die Keimlinge zerstört. Sie gräbt Gänge in den Boden, hebt die Pflanzen an und diese vertrocknen.

Bekämpfung

Die Bodenbearbeitung hilft, die Gänge und Nester des Schädlings zu zerstören. Auf großen Flächen sollten zugelassene fertige Köder verwendet werden.

*Schädling – Tausendfüßer Klasse **Diplopoda***

Schaden

Sie verursachen Schaden, indem sie die Wurzeln und den Stängel anfressen. Die betroffenen Pflanzen haben langsames Wachstum und ihre Wurzeln faulen.

Bekämpfung

Die für die Bekämpfung der Maulwurfsgrille zugelassenen fertigen Köder beeinflussen auch die Populationsdichte von Tausendfüßern und Asseln.

*Schädling – Asseln Klasse **Malacostraca***

Schaden

Der Schaden an den Pflanzen äußert sich in angefressenen Stellen verschiedener Form und Größe.

Bekämpfung

Die für die Bekämpfung der Maulwurfsgrille zugelassenen fertigen Köder beeinflussen auch die Populationsdichte von Tausendfüßern und Asseln.

Tomaten

Schädling – Kraut- und Braunfäule *Phytophthora infestans*

Schaden

Zusätzlich zu den Blättern können auch an den Stängeln, Blattstielen und Fruchtsielen Krankheitsflecken beobachtet werden. Sie sind groß, unregelmäßig geformt, anfangs wässrig und später nekrotisch. Ein Pilzbewuchs ist auf ihnen selten zu beobachten.

Bekämpfung

Vor dem Auftreten von Symptomen auf den Blättern präventiv mit Kontakt-Pflanzenschutzmitteln spritzen.

Nach dem Auftreten der ersten Symptome zugelassene systemisch wirkende Fungizide verwenden.

Schädling – Grauschimmel *Botrytis cinerea*

Schaden

Um den Stielansatz reifender Früchte entwickeln sich graubraune Flecken, die sich vergrößern und vollständige Fäulnis verursachen. An allen befallenen Teilen bildet sich unter feuchten Bedingungen ein grauer Schimmelrasen.

Bekämpfung

Ein gutes Luft- und Wasserregime im Anbau sollte eingehalten werden. Die untersten zwei bis drei Blätter sollten entfernt werden, um freien Luftzugang zu gewährleisten. Bei Auftreten von Krankheitssymptomen mit registrierten Fungiziden behandeln.

Schädling – Samtfleckenkrankheit *Cladosporium fulvum*

Schaden

Schaden tritt nur an den Blättern auf, wo hellgrüne oder gelblich-grüne Flecken beobachtet werden, die unscharf vom gesunden Gewebe abgegrenzt sind. Auf der Unterseite sind die Flecken mit einem samtigen, grauweißen Belag bedeckt.

Bekämpfung

Der Erreger überdauert als Sporen an Pflanzenresten oder an der Gewächshauskonstruktion. Hohe relative Luftfeuchtigkeit und steigende Temperaturen begünstigen die Entwicklung der Krankheit.

*Schädling – Tomatenminiermotte **Tuta absoluta***

Schaden

Junge Larven befallen Blätter, Stängel, Blüten und sich entwickelnde Früchte. Die Minengänge in den Stängeln verursachen Deformationen und verlangsamen das Pflanzenwachstum, und die Blüten fallen ab. Schäden an den Früchten äußern sich als Perforationen und Minen in Form von Tunneln. Sich entwickelnde Früchte werden deformiert.

Bekämpfung

Der zuverlässigste und einfachste Weg, den Schädling zu entdecken, ist die Verwendung von Pheromonfallen. Die Bekämpfung muss unmittelbar nach der Entdeckung der ersten gefangenen Falter beginnen und sollte Fallen zum Massenfang, die Vernichtung aller Pflanzenteile und das Spritzen mit zugelassenen Insektiziden umfassen.

*Schädling – Minierfliegen **Liriomyza sp.***

Schaden

Die Larven minieren die Blätter, ohne die beiden Epidermisschichten zu beeinträchtigen. Die Min